

# Erfahrungen bei der Terrarienpflege der Katzenaugennatter *Madagascarophis meridionalis* DOMERGUE, 1987 (Squamata: Serpentes)

Andreas S. SCHILLERT

(sofern nicht anders vermerkt, alle Abbildungen vom Verfasser)

## Zusammenfassung

Seit Anfang 2016 pflege ich ein Pärchen der auf Madagaskar endemischen Schlange *Madagascarophis meridionalis* der gelben Farbmorphe. Ende 2016 erhielt ich noch ein Pärchen der grauen und weitere 3,1 der gelben Farbvariante. Nach einem kurzen Gattungsüberblick folgt eine Übersicht zu *M. meridionalis* bezüglich Pholidose, Verbreitung, Habitat und Lebensweise. Im Folgenden berichte ich über meine mehr als sechsjährigen Erfahrungen bei der Haltung, Vermehrung sowie der Aufzucht der Jungtiere mit dieser Art.

## Die Gattung *Madagascarophis* MERTENS, 1952

Die Schlangengattung *Madagascarophis* ist auf der großen Insel Madagaskar endemisch und wurde lange Zeit als zur Familie Colubridae zugehörig betrachtet. Aktuell wird sie aber der Familie Pseudoxyrhopiidae zugerechnet (ZAHER et al. 2019; UETZ et al. 2022). Vor nahezu 200 Jahren wurde als *Dipsas colubrina* SCHLEGEL, 1837 die erste Art der heutigen Gattung *Madagascarophis* beschrieben, doch erst wesentlich später erfolgten weitere Artbeschreibungen. Zurzeit gelten fünf Spezies als valide, außer *M. colubrinus* sind das: *M. meridionalis* DOMERGUE, 1987; *M. ocellatus* DOMERGUE, 1987; *M. fuchsi* GLAW, KUCHARZEWSKI, KÖHLER, VENCES & NAGY, 2013 und *M. lolo* RUANE, BURBRINK, RANDRIAMAHATANTSOA & RAXWORTHY, 2016. Von den letztgenannten Taxa sind keine Unterarten beschrieben, nur *M. colubrinus* weist fünf Unterarten auf (UETZ et al. 2022).

Schlangen dieser Gattung zeichnen sich durch eine senkrechte Pupille aus, daher werden sie im Englischen als „Cat-eyed Snakes“ bezeichnet. Sie sind gewöhnlich dämmerungs- bis nachtaktive Bodenbewohner, die sich bei Tage verstecken (GLAW & VENCES 1994). *Madagascarophis*-Arten sind Trugnattern, die sich durch ein opistoglyphes Gebiss auszeichnen. Im hinteren Teil des Oberkiefers besitzen sie gefurchte Zähne, über welche sie ihr Gift beim Biss abgeben (Giftzähne). *Madagascarophis*-Arten gehören zu den am häufigsten gefundenen Schlangen in Madagaskar (D'CRUZE et al. 2009).

## *Madagascarophis meridionalis*

Als deutscher Trivialname wird für *M. meridionalis* unter anderem „Madagaskar-Plumpnasennatter“ benutzt, ich denke aber, Madagaskar-Katzenaugennatter trifft es besser. *M. meridionalis* ist eine eher kleinbleibende, bodenbewohnende und nachtaktive Schlange, die 870 (737 + 133) mm GL erreichen kann (DOMERGUE 1987).

Für *M. meridionalis* werden folgende lepidotische Daten angegeben: Nasale geteilt; 2+2, 2+3 oder 3+3 Temporalia; 1 Loreale, 2 Präocularia, 3–4 Postocularia, 3 Subocularia; 8–9 Supralabialia, das 4. und 5. in Kontakt mit dem Auge; 12–14 Infra-labialia; 29–33 glatte Dorsalia um die Körpermitte; 187–232 Ventralia; ein geteiltes oder ungeteiltes



Abb. [Fig.] 1: *Madagascarophis meridionalis*, Anja Community Reserve, Madagaskar. © A. HARTIG